

DAS INNERE DER ST. MICHAELISKIRCHE¹

Der geometrisch bestimmte Gesamteindruck findet sich auch im Inneren wieder. Wie bei den meisten mittelalterlichen Kirchen verbindet sich die mathematisch wirkende Raumplanung mit einer theologischen Symbolik. In der Michaeliskirche ist beides von Bernward durchdacht angewandt worden. Die Michaeliskirche folgt genau der Harmonielehre des Boethius (+ 525), worauf ihre fast antike Raumwirkung beruht.

Neben vielen komplizierten Berechnungen und Symboliken ist besonders die Zahl „neun“ von großer Bedeutung. Sie steht in Beziehung dazu, daß seit Dionysius Areopagita (Ende 5. / Anfang 6. Jhd.) die Engel in neun Hierarchien aufgeteilt wurden (drei Ordnungen mit jeweils drei Arten: Seraphim, Cherubim, Throne / Herrschaften, Mächte, Kräfte / Fürstentümer, Erzengel, Engel). So finden sich in der Kirche neun Engelkapellen (der Michaelsaltar im Chorumgang des Westchores und die acht Kapellen der Engeleporen). Die Engeleporen auf den Nord- und Südseiten der Querhäuser werden von neun Säulen getragen, deren Aufteilung (1:3:5) den Querhäusern ihr bewegtes Aussehen verleihen.



Michaeliskirche, Engeleporen im Querhaus

Das Mittelschiff wird durch jeweils neun Arkaden von den Seitenschiffen getrennt. Möglicherweise symbolisiert dabei der Wechsel von je einem Pfeiler und zwei Säulen („niedersächsischer Stützenwechsel“) sogar direkt die drei Engelordnungen mit ihren je drei Arten. Die Zahl „neun“ ist aber auch für das Grundmaß der Kirche wichtig. Es entsteht aus neun Quadraten (drei Quadrate im Mittelschiff + zwei Vierungsquadrate + die vier Querhausquadrate).

¹ Auszüge aus: <http://www.st-michaelis-hildesheim.de/>

Das Quadrat ist ein weiteres, wichtiges Element für die Struktur der Kirche. Es symbolisiert die Zahl „vier“ als Zahl des [Kreuzes](#) ([Kreuzreliquie](#)), der Totalität und der [Vollkommenheit](#). Bernward schafft dadurch eine Kirche von beeindruckender Harmonie. Diese [Harmonie](#) ist nicht nur [optisch](#) erlebbar, sondern zeigt sich in der ausgezeichneten [Akustik](#) für jede Art von [Musik](#). Die [Michaeliskirche](#) versteht sich als steingewordenes Abbild göttlicher Ordnung und Vollkommenheit. Sie stellt damit Gottes ordnendes Handeln dar, wie es sich in Wertschöpfung („Du aber hast alles nach Maß, Zahl und Gewicht geordnet“, Wsh 11,21) und Welterhaltung zeigt. Sie ist ein Ort des Vertrauens: Dieses Handeln Gottes ist verlässlich. Die Kräfte der Zerstörung, die in der Welt am Werk sind und ihre Existenz immer wieder bedrohen, erweisen sich nicht als so stark, daß sie Harmonie und Leben auslöschen könnten. Sie ist aber auch ein Ort der Hoffnung: Die göttliche [Harmonie](#), die jetzt nur gebrochen und abbildhaft erlebbar wird, wird einmal das Bild einer vollendeten Welt („Reich Gottes“) prägen.



Innenraum der Michaeliskirche zu Hildesheim²

² <http://www.st-michaelis-hildesheim.de>